

NEWSLETTER

Ausgabe 01/2022



© Bild: S.Krooß

Organisation

Änderung der DGG-Vereinsatzung
und Erstellung einer
Vereinsordnung

Neue Geschäftsführung stellt sich
vor

Studentische Nachwuchsvertretung
für den erweiterten Vorstand
gesucht

Veranstaltungen

9. Tagung für Arznei- und
Gewürzpflanzenforschung vom 11.
bis 14. September 2022 in Freising

DGG Stipendien für den
International Horticultural Congress
(IHC) 2022

Sektionen

SEKTION ZIERPFLANZEN

Deutsche Genbank Zierpflanzen
Netzwerk Pflanzensammlungen

SEKTION TECHNIK

Vortragssession

Seite 2/3

Seite 6

Seite 4/5



*Leider haben wir auch eine traurige
Nachricht*

†Prof. Dr. Heinz-Joachim Wiebe (1935 - 2021)

Einen ausführlichen Nachruf finden Sie auf Seite 7.

Änderung der DGG-Vereinssatzung und Erstellung einer Vereinsordnung



Quelle Bild: pixabay

Die seit längerem gültige Vereinssatzung der DGG wird momentan durch eine Arbeitsgruppe des Vorstandes überarbeitet und an die derzeitigen Gegebenheiten der Vereinsstrukturen angepasst.

Hintergrund ist insbesondere, dass gesetzliche Vorgaben dies erforderlich machen. Zudem bedürfen einige widersprüchliche Formulierungen der Klärung. Ferner ist es das Ziel, unsere Satzung so schlank wie möglich zu gestalten, um die Notwendigkeit künftiger Anpassungen der Satzung zu reduzieren. Dabei wird darauf geachtet, die Aufgaben und Rechte der einzelnen Vereinsorgane nicht zu verändern. Gleichzeitig werden die aktuellen formellen Notwendigkeiten einer Vereinssatzung berücksichtigt.

Die Verschlinkung der Satzung hat zur Folge, dass einige Aspekte der bisherigen Satzung sinnvollerweise in einer ergänzenden Vereinsordnung geregelt werden. Ferner sollen die Aktivitäten und die Zusammenarbeit im DGG-Vorstand, wie sie seit vielen Jahren erfolgreich praktiziert werden, in der Vereinsordnung festgeschrieben werden. Die Aufgabenfelder der Vereinsführung werden definiert.

Die Vorschläge zur veränderten Satzung und zur neuen Vereinsordnung werden gerade in der Arbeitsgruppe abschließend diskutiert. Anschließend wird die Diskussion darüber im gesamten DGG-Vorstand geführt.

Die auf diese Art entstandenen Dokumente für Satzung und Vereinsordnung werden notariell geprüft, bevor sie dann noch in diesem Jahr der Mitgliederversammlung zum Beschluss vorgelegt werden sollen. Der Zeitpunkt der beschließenden Versammlung wird noch bekannt gegeben. Alle Mitglieder werden rechtzeitig und umfassend über die Neufassungen informiert.

Geschäftsführung

Sehr geehrte Mitglieder der DGG,

mein Name ist Sybille Krooß und ich möchte mich Ihnen bei dieser Gelegenheit gern kurz vorstellen. Zur Mitgliederversammlung am 10.03.2022 werde ich Sie ausführlicher über meinen Werdegang und meine Qualifikationen informieren.

Am 15.01.2022 habe ich die Geschäftsführung der DGG übernommen - und bin bereits mittendrin statt nur dabei.

Dabei kommt mir - und hoffentlich im Laufe der Zeit auch Ihnen - meine langjährige Erfahrung in allen Bereichen des Personalmanagements, mein Philosophiestudium und natürlich meine Arbeit bei einem Thüringer Landesverband im psychosozialen Tätigkeitsfeld zugute.

Ich freue mich darauf, Ihre neue Ansprechpartnerin für alle Geschäftsführungsangelegenheiten zu sein.

Sie haben ein Anliegen? Zögern Sie bitte nicht mich zu kontaktieren!

Meine Kontaktdaten und Sprechzeiten finden Sie auf unserer Homepage.
https://dgg-online.org/website_neu/kontakt/



Studentische Nachwuchsvertretung für den erweiterten Vorstand gesucht

Während der letzten Mitgliederversammlung in 2021 war der Vorschlag einer Vereinfachung der Sektionsstruktur und eine Erweiterung des Vorstandes zur Aufnahme des wissenschaftlichen Nachwuchses ein wesentlicher Bestandteil des Austauschs.

Um sowohl dringliche Anliegen und aktuell nachwuchsrelevante Themen, als auch frische Gedanken & innovative Vorschläge in den Vorstand einzubringen, suchen wir nach engagierten und motivierten Vertreter*innen aus der Gruppe der Studierenden.

Dabei ist eine Amtsübernahme mit Stellvertretung angedacht, so dass sich die Möglichkeiten einer geteilten Verantwortlichkeit bietet.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Interesse an einem Mitwirken im Vorstand der DGG haben, um maßgeblich für studentische Belange einzutreten, wenden Sie sich bitte an unsere Ansprechpartnerin für den Wissenschaftsnachwuchs & Sektionssprecherin des Gemüsebaus Frau Simone Röhlen-Schmittgen unter Simone.RoehlenSchmittgen@hs-gm.de.

Berichte aus unseren Sektionen



SEKTION ZIERPFLANZENBAU

Deutsche Genbank Zierpflanzen



Die Deutsche Genbank Zierpflanzen (DGZ), gegründet 2009, hat das Ziel, die Vielfalt von zierpflanzengenetischen Ressourcen zu erhalten und deren Nutzung langfristig zu ermöglichen.

Sie wird seit 2014 vom Bundessortenamt (BSA) koordiniert.

Derzeit beinhaltet die DGZ vier Genbanken und das Netzwerk Pflanzensammlungen mit unterschiedlichen, dezentralen Sammlungen und Beständen genetischer Ressourcen vegetativ und generativ vermehrter Zierpflanzen. Jede Genbank besteht aus einer Koordinierungsstelle, sammlungshaltenden und unterstützenden Partner*innen sowie dem BSA und der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

Netzwerk Pflanzensammlungen

Seit Februar 2022 gibt das Bundessortenamt einen Newsletter des Netzwerks Pflanzensammlungen heraus, der kostenfrei abonniert werden kann:

https://www.netzwerkpflanzensammlungen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=2963&Itemid=661



Teilnetzwerk *Pelargonium* der Genbank für vegetativ vermehrte Zierpflanzen

Seit dem 1. Oktober 2019 koordiniert das JKI (Dr. Sylvia Plaschil) das Teilnetzwerk (TNW) *Pelargonium* und ist gleichzeitig sammlungshaltender Partner. Im TNW *Pelargonium* sind zurzeit sechs sammlungshaltende und zwei unterstützende Partner vereint. Das gemeinsame Ziel ist es, die vorhandene genetische Vielfalt dieser bedeutenden Zierpflanze in dezentralen Pflanzensammlungen zu dokumentieren und langfristig zu erhalten.

Die Pflanzen der Sammlungen werden in der Online-Datenbank der DGZ dokumentiert. Neben Beschreibungen sind detaillierte Fotos hinterlegt:

https://www.bundessortenamt.de/apps55/genbank_zierpfl/public/de



Am 17.02.2022 fand ein Online-Meeting des TNW *Pelargonium* mit Partner*innen des Netzwerks Pflanzensammlungen sowie weiteren Interessierten statt. Im Fokus standen der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung aller Akteure. Statusberichte gaben tiefere Einblicke in die Sammlungen und deren Dokumentation. Durch angeregte Diskussionen entstanden viele neue Ideen, die die Beteiligten gemeinsam umsetzen möchten. Neue PartnerInnen in beiden Netzwerken sind herzlich willkommen.

Kontakte: katja.naethke@bundessortenamt.de
sylvia.plaschil@julius-kuehn.de



SEKTION TECHNIK

Liebe Techniker*innen,

auch wenn es schon einige Zeit her ist, wünsche ich allen noch ein frohes und gesundes neues Jahr.

Obwohl die diesjährige BHGL/DGG Jahrestagung in Erfurt leider abgesagt wurde, wird diese im Jahr 2023 an der LVG Heidelberg stattfinden. Wir hoffen sehr, dass die Jahrestagung in Präsenz organisiert werden kann. Weiterhin gab es eine Änderung in der Geschäftsführung, die Frau Sybille Krooß übernommen hat. Nun zu uns.

Trotz des in jedem Satz mitschwingenden CORONA-Subtextes, ist es wichtig, dass wir auch weiterhin in der Sektion Technik im Gartenbau aktiv bleiben. Sicherlich können Sie sich noch an unsere letzte Vortragsession "Wege in den Beruf für junge Gartenbauwissenschaftler*innen" erinnern. Das Feedback ist als sehr positiv zu bewerten und für einige Absolventen*innen wurde bereits der Berufseinstieg ermöglicht. Das zeigt uns, dass die Vortragsession in unserer Sektion Technik im Gartenbau ein voller Erfolg war.

Damit dieses nicht so schnell in Vergessenheit gerät, würde ich begrüßen, wenn wir eine weitere Vortragsession vorbereiten könnten. Gerne nehme ich Themenvorschläge an. Vorzustellen wäre es, wenn Doktoranden oder M.Sc. Studierende ihre wissenschaftlichen Arbeiten präsentieren könnten, um mit Ihnen gemeinsam darüber zu diskutieren.

Bitte kontaktieren Sie mich dazu: Dennis.Dannehl@hu-berlin.de



SEKTION GEMÜSEBAU

Das letzte Zusammenkommen der Sektion fand virtuell in kleinem Kreis anschließend an die Mitgliederversammlung 2021 statt. Thematisiert wurden insbesondere zukünftige Projektgedanken mit praktischem Anwendungsbezug.

Sowohl die gemüsebauliche Runde als auch zukünftige gemeinsame Treffen mit anderen Sektionen hinsichtlich übergreifender Themenschwerpunkte sind jederzeit offen für innovative, konstruktive und gartenbaulich relevante Vorschläge zur institutionellen Vernetzung und Kontaktknüpfung unserer gartenbaulichen Gesellschaft.

Insbesondere den Nachwuchs möchten wir dahingehend ansprechen, diese Chancen solcher detaillierten Diskussionsrunden mitzunehmen und sich auf diesem Wege mit anderen Institutionen für mögliche Zusammenarbeiten zu vernetzen.

Gerne sind daher alle Interessierten sehr herzlich dazu eingeladen, relevante und spannende Themen vorzuschlagen und sich kommenden Themen-Sitzungen anzuschließen.

Veranstaltungen

9. Tagung für Arznei- und Gewürzpflanzenforschung vom 11. bis 14. September 2022 in Freising

Unter dem Motto „Sicherheit vom Anbau bis zum Verbraucher – Spitzenklasse oder auf die Spitze getrieben?“ findet – Corona-bedingt erneut verschoben – vom 11. bis 14. September 2022 die 9. Fachtagung für Arznei- und Gewürzpflanzen in Freising statt.

Diese Tagung wird vom Deutschen Fachausschuss für Arznei-, Gewürz- und Aromapflanzen alle drei Jahre unter Beteiligung von verschiedenen wissenschaftlichen Organisationen veranstaltet. In 2022 werden die Gastgeber die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) in Freising sein, um zum zentralen Thema Sicherheit der Produktion und der Produkte im Sinne von Safety und Security einen Ort des Austauschs zu bieten.

Diese Tagung bietet ein vielbeachtetes Forum für den interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch mit Ausstrahlung in viele europäische Nachbarstaaten. Weitere Informationen rund um die Tagung entnehmen Sie bitte der Webseite: www.dfa-aga.de/tagung.html.

DGG Stipendien für den International Horticultural Congress (IHC) 2022

Zur Förderung des **wissenschaftlichen Nachwuchses** wurden von der DGG **3 Tagungsstipendien** in einer Höhe von bis zu 1.200 € für Studierende zur Teilnahme an dem 31st International Horticultural Congress (IHC) ausgeschrieben, der vom 13. bis 20. August 2022 in Angers/Frankreich stattfindet.

Wir möchten einen **großen Dank an alle Bewerberinnen und Bewerber** richten, die im Zuge dieser Ausschreibung tiefgehende Einblicke in ihre wissenschaftlichen Forschungsbereiche gegeben haben! Aufgrund der hohen Anzahl eingegangener Bewerbungen mit äußerst qualifizierter Aussagekraft ist uns die Prämierung schwergefallen. Insgesamt wurden final sogar 4 Stipendien vergeben.

Ganz herzlichen gratulieren möchten wir daher den Stipendiat*innen Anna-Lena Haug, Luise Knauber, Maren Stollberg und David Wamhoff.

Darüber hinaus möchten wir alle Bewerber*innen dazu einladen und ermutigen sich auch auf zukünftige Ausschreibungen der DGG zu bewerben. Bleiben Sie weiterhin motiviert, engagiert und treiben Sie Ihre Forschung voran!

Allerseits wünschen wir einen erfolgreichen und fruchtbaren Austausch in Angers und auf weiteren gartenbauwissenschaftlichen Veranstaltungen!

Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen sowie aufkeimende und wurzelschlagende Ideen der Zusammenarbeit für unserer gartenbauwissenschaftliche Gemeinschaft.



Mitglieder

Ein Nachruf von A. Fricke und H. Stützel, Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme, Abteilung Systemmodellierung Gemüsebau, Leibniz Universität Hannover

Trauer um Professor Dr. Heinz-Joachim Wiebe (1935 – 2021)

Am 14. Dezember 2021 verstarb unser geschätzter Lehrer und Kollege Prof. Dr. Heinz-Joachim Wiebe nach langer Krankheit im Alter von 86 Jahren.

Herr Wiebe wurde am 03.08.1935 als Bauernsohn in Stadtfelde im Gebiet der früheren Stadt Danzig geboren. Als er zehn Jahre alt war, wurde die Familie aus ihrer Heimat vertrieben und kam nach der Flucht zunächst in Schleswig-Holstein unter. Hier konnte Heinz-Joachim Wiebe zwar nach fast zweijähriger Pause wieder zur Schule gehen, eine Gymnasialempfehlung jedoch aus Geldmangel nicht realisieren.



So begann er nach dem Ende der Hauptschule 1950 eine Ausbildung zum Gärtner in Neustadt/Weinstraße und arbeitete von 1953-1957 als Gärtnergehilfe in mehreren Betrieben. Zwischen diesen praktischen Zeiten bildete sich Herr Wiebe zunächst in der Gartenbauschule Aurich-Haxtum weiter und wechselte 1957 auf die Höhere Lehranstalt für Gartenbau nach Weihenstephan. Nach kurzer Tätigkeit als Gartenbautechniker beim Torfstreuverband in Oldenburg studierte er ab 1959 an der damaligen Technischen Hochschule Hannover Gartenbau.

Ursprünglich eher bodenkundlich orientiert, promovierte Herr Wiebe von 1962-1965 am Institut für Gemüsebau unter dem damaligen Institutsdirektor Prof. Dr. Wilhelm Nicolaisen mit der Dissertation ‚Der Einfluss von Stroh und Torf auf ertragsbestimmende Faktoren des Bodens‘. Im gleichen Jahr wurde er zum Wissenschaftlichen Assistenten ernannt. Nun beschäftigte er sich mit entwicklungsphysiologischen Fragen der Gemüseproduktion und habilitierte 1973 für das Fachgebiet Gemüsebau mit dem Thema ‚Wirkung von Temperatur und Licht auf das Wachstum und die Entwicklung von Blumenkohl (*Brassica oleracea* var. *botrytis* L. subvar. *cauliflora* DC.)‘. Herr Wiebe wurde anschließend zum Abteilungsvorsteher und Professor am Institut ernannt.

In der Forschung blieb Herr Wiebe dem Thema der Wirkung der Temperatur insbesondere auf die Vernalisation treu. Hiervon zeugen viele Publikationen in nationalen und internationalen Zeitschriften zum Blumenkohl, aber auch zu Chinakohl, Kohlrabi, Sellerie, Rettich, Radicchio und Porree. Als Ergebnis entstanden Prognosemodelle für den Erntezeitpunkt und Empfehlungen für die Jungpflanzenanzucht. Auf der Grundlage seiner Ergebnisse wurden am Institut noch bis in die letzten Jahre weiterführende Modelle entwickelt. In einem weiteren Themenschwerpunkt arbeitete Herr Wiebe auf dem Gebiet der Saatgutqualität und der Saatgutvorbehandlung. Aber auch Fragen der Gemüsequalität wie Blattnekrosen bei Kopfsalat und Kohlarten oder der Nitratgehalt bei Kopfsalat.

Neben einem Forschungsaufenthalt in Kanada war Herr Wiebe durch Vortragsveranstaltungen und im Rahmen von Exkursionen international tätig. Im Zuge seiner wissenschaftlichen Arbeit suchte er immer den Kontakt zu Praxis und Beratung, die er über zahlreiche Beiträge in Fachzeitschriften über seine Arbeiten informierte. An der Universität unterrichtete Herr Wiebe viele Generationen von Studierenden und betreute unzählige Abschlussarbeiten. Seine ehemaligen Doktorandinnen und Doktoranden sind heute in unterschiedlichen Bereichen der gartenbaulichen Forschung und Praxis tätig, alleine vier Hochschulprofessuren sind mit seinen Schülerinnen und Schülern besetzt. Am 30. September 1998 trat Herr Wiebe in den Ruhestand und konnte mehr Zeit seiner großen Familie widmen. Mit seiner Frau Ursula hatte er 5 Kinder und 16 Enkelkinder. In den letzten Wochen seines Lebens konnte er sich noch über sein erstes Urenkelkind freuen.

Das Institut und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlieren mit Herrn Wiebe einen allseits beliebten und geschätzten Kollegen, seine Studierenden und Doktoranden einen immer aufmerksamen und engagierten Förderer, der sich durch hohe Sachkompetenz und persönliche Zurückhaltung auszeichnete.